

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914**

109 (11.5.1914)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 A 10 S.  
Im Reichsgebiet 1 A 35 S ohne Bestellgeb.  
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile ober  
deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Kreisbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr 109

Montag den 11. Mai 1914.

35. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

☒ Mannheim, 10. Mai. Der Großherzog ist am Samstagabend 1/7 Uhr hier eingetroffen. Die Großherzogin mußte den gleichfalls beabsichtigten Besuch der Stadt Mannheim infolge Erkältung aufgeben. Am Bahnhof wurde der Großherzog von den staatlichen, städtischen und militärischen Behörden empfangen. Der Aufenthalt des Großherzogs ist auf 4 Tage berechnet.

\* Karlsruhe, 11. Mai. Großherzogin Hilda von Baden hat sich gestern nachmittags 3,45 Uhr ebenfalls nach Mannheim begeben.

☒ Karlsruhe, 10. Mai. Der am 1. Mai erfolgte Rennungs-schluss der Anmeldungen der Handwerks- und Gewerbetreibenden für die badische Jubiläums-Ausstellung hat ein überraschend gutes Ergebnis gehabt. Die vom Ministerium des Innern für diese Anmeldungen vorgemerkten und vorgesehenen Plätze sind bei weitem überzeichnet worden. Man kann hieraus das große Interesse der beteiligten Kreise für die Jubiläums-Ausstellung ersehen. Auch die badische Industrie wird auf der Jubiläums-Ausstellung nicht fehlen. Eine überwiegend große Anzahl badischer Fabriken und sonstiger Betriebe haben bereits ihre Anmeldung abgegeben. Bis jetzt sind schon mehrere 100 Firmen für die Ausstellung angemeldet. Eine ganze Anzahl Industrien hat sich zusammengeschlossen und wird mit großen Kollektiv-Ausstellungen vertreten sein; so die Pforzheimer Bijouteriebranche, die Schwarzwälder Uhrenindustrie, die Textilindustrie des Rhein- und Wiesentals, die Holzindustriellen des ganzen Landes u. a. m. Außerdem wird die Generaldirektion der bad. Staatsbahnen mit einer großen Verkehrsausstellung vertreten sein, welcher sich die Waggonfabriken und andere beteiligte Industrien anschließen, ebenso das kaiserliche Postamt und

die Domänenverwaltung mit ihren Salinen- und Staatsbädern. Mit den Arbeiten für die Ausstellungsbauten wird alsbald begonnen.

— Personalnachrichten. Baupraktikant Gustav Holzmüller in Weingarten wurde als Hilfslehrer der Gewerbeschule in Lahr zugewiesen. — Steuereinnahmer Josef Kirchgänger in Föhligen wurde auf Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste zur Ruhe gesetzt.

— Eisenbahnbureaugehilfe Max Schreckenberger in Karlsdorf nach Weingarten versetzt.

— Hilfslehrerin Elisabeth Bühler in Königswald nach Lahr, Schulkandidat Adolf Dörfler als Hilfslehrer nach Grünwettersbach, Schulkandidat Friedrich Emel als Unterlehrer nach Spielberg, Hilfslehrerin Lina Luther in Raftatt als Unterlehrerin nach Langensteinbach, Schulkandidat Wilhelm Maier als Hilfslehrer nach Söllingen, Schulkandidat Ludwig Rügner als Unterlehrer nach Aue, Schulkandidatin Hilde Schuh als Hilfslehrerin nach Durlach, Hilfslehrer Theophil Ulrich in Berghausen als Schulverwalter nach Wollenberg, Schulkandidat Karl Vogt als Unterlehrer nach Durlach versetzt.

T. Durlach, 9. Mai. Das Verzeichnis der Fernsprechteilnehmer wird demnächst neu aufgelegt werden. Anträge auf Aenderung oder Vervollständigung der Eintragungen sind umgehend schriftlich und frankiert an das Postamt zu richten.

\* Durlach, 11. Mai. Samstagabend kurz nach 8 Uhr erschoss sich im Hausflur seiner Wohnung der verheiratete, 29 Jahre alte katholische Stadtmesner S. M.

Pforzheim, 10. Mai. Die von dem Wirtverein Pforzheim und Umgegend veranstaltete Ausstellung für Hotel- und Wirtschaftswesen, Kochkunst und verwandte Gewerbe wurde gestern in Anwesenheit zahlreicher Gäste eröffnet. Erschienen waren u. a. Vertreter des badischen und württembergischen Gastwirteverbands. Die Ausstellung, welche

im städtischen Saalbau untergebracht ist, gibt ein außerordentlich reichhaltiges Bild des Hotel- und Wirtschaftslebens. Die Ausstellung ist veranstaltet anlässlich des badischen Gastwirtetages, der hier am Montag mit einem Begrüßungsabend seinen Anfang nimmt. Am Dienstag vormittag beginnt die Hauptversammlung des Verbandes.

☘ Weinheim, 10. Mai. Am Freitag entluden sich an der Bergstraße mehrere schwere Gewitter, die mit heftigem Regen und Hagelschlag verbunden waren. Sie richteten großen Schaden an, namentlich in der Gegend von Laudenbach, wo die Weinberge sehr zu leiden hatten.

\* Bühlertal, 10. Mai. Bei einem Ausflug, den eine Hochzeitsgesellschaft am Freitag über den Schartenberg nach Neuweier machte, wurde die Gesellschaft von einem Gewitter überrascht. Ein Blitzstrahl schleuderte 3 der Teilnehmer zu Boden, 2 konnten sich wieder erholen. Der 20jährige Hermann Rist aber war tödlich getroffen.

☞ St. Georgen i. Schw., 10. Mai. Der Besitzer des durch Feuer zerstörten „Waldborn“ in Stockwald, Sägewerksbesitzer August Boha in Unterkirnach, wurde unter dem Verdacht der Brandstiftung verhaftet.

△ Konstanz, 10. Mai. Am Bahnübergang bei der Mainaustraße ereignete sich ein Automobilunglück. Das Auto des Direktors der Radolfzeller Höllebrauerei fuhr in dem Augenblick über das Bahngleise, als ein Personenzug daherbrauste. Der Lokomotivführer gab Notsignal, doch gelang es dem Chauffeur nicht mehr, das Auto ganz über das Gleis zu bringen. Die Lokomotive erfasste das Automobil an den Hinterrädern und schleuderte es zur Seite. Das Auto wurde nahezu ganz zerkümmert. Zwei in dem Automobil sitzende Mädchen erlitten leichte Verletzungen. Auch der Chauffeur kam mit geringen Verletzungen davon. Das Unglück wurde dadurch herbeigeführt, daß die Bahnschranken nicht ge-

### Fenilleton.

20)

## Ein Kampf um das Glück.

Roman nach dem Englischen von Klara Rheinau.

(Fortsetzung.)

Rudolf war zufrieden mit den wenigen Zeilen, die seine stolze Braut von Zeit zu Zeit ihm schrieb, er sagte sich, es sei ganz natürlich, daß die große Veränderung in ihren äußeren Verhältnissen sie völlig einnehme und vertraute ihr mit der ganzen Treue seines ehelichen Herzens. Vergingen einige Wochen, ohne daß er von ihr hörte, so schrieb er an Klara, überzeugt, eine wahrheitsgetreue Erwiderung zu erhalten, und so begann zwischen den beiden ein Briefwechsel, der in späteren Jahren merkwürdige Ergebnisse herbeiführen sollte. Der edle, selbstlose Charakter des jungen Mädchens sprach sich in ihren Briefen unverhüllt aus, und Rudolf fragte sich oft, warum er das sanfte Kind nicht besser verstanden und gewürdigt habe, so lange er in dessen Nähe weilte.

Eines Tages erschien Miriam zu ungewohnter Stunde im Frühstückszimmer, wo Frau Donovan und Klara sich aufhielten. Beide blickten bei ihrem Eintreten auf, und

eine gewisse Besorgnis malte sich in der Mutter Gesicht — diese fest zusammengepreßten schönen Lippen bedeuteten nichts gutes.

„Mama,“ begann Miriam, „ich habe mit Dir und Klara zu sprechen; bitte, hört mich aufmerksam an.“

Sie sah nicht im geringsten verwirrt oder befangen aus, obgleich das, was sie zu sagen hatte, jedes andere junge Mädchen in begreifliche Erregung versetzt haben würde.

„Ich wollte euch mitteilen,“ fuhr sie langsam fort, „daß meine Verlobung mit Rudolf von heute an aufgehoben ist.“

Frau Donovan blickte beunruhigt auf, und ein Schreckensschrei entfuhr Klaras bleichen Lippen. Allein Miriam achtete ihrer nicht.

„Ich entschuldige mich nicht,“ sprach sie weiter, „ich verheimliche meinen Beweggrund nicht. Onkel Albert hat heute morgen sehr deutlich mit mir gesprochen. Wenn ich einen armen, fast unbekanntem Künstler heiraten würde, so hätte ich mich gleichsam von ihm losgesagt — und der Reichtum geht mir über alles.“

„O Miriam!“ rief Frau Donovan angstvoll, „bedenke, was Du tun willst.“

„Ich habe bedacht, Mama, und mich entschieden.“

„Ich heiratete aus Liebe,“ sagte ihre Mutter, „und ich kann Dir nicht beschreiben, wie glücklich ich war.“

„Die Menschen sind verschieden. Dein Glück, Mama, wäre unerträgliches Elend für mich. Ein kleines Häuschen und dabei der Versuch, ohne genügende Mittel vornehm zu erscheinen, wäre mir die größte Marter. Was der Taube gefällt, verdrießt den Adler. Um ganz deutlich zu sprechen: eins muß ich opfern — meines Onkels Reichtum oder Rudolf — ich wähle das letztere.“

„Du denkst nur an Dich!“ rief Klara entrüstet. „Du vergiftst ihn, und was er leiden wird!“

„Durchaus nicht,“ entgegnete Miriam kühl; „aber besser jetzt ein wenig Herzweh, als das lebenslange Elend, an eine widerwillige Frau gefesselt zu sein.“

„Ein wenig Herzweh!“ rief Klara. „Und so kannst Du sprechen, wenn Du im Begriffe bist, das Lebensglück eines Mannes mit Füßen zu treten!“

„Es wäre zwecklos für uns, zu streiten. Ich wußte im voraus, daß ihr beide meinen Entschluß mißbilligen würdet, aber ich bereue denselben nicht. Wäre ich gut und sanft wie Du, Klara, so würde ich mich vielleicht durch Worte umstimmen lassen; aber ich bin stolz

schlossen waren. Der Schrankenwärter (Ab-löser) behauptet, das Läutesignal zum Schließen der Schranken nicht gehört zu haben.

\* Konstanz, 10. Mai. In der Nacht zum Samstag wurde hier ein Erdstoß verspürt.

\* Konstanz, 11. Mai. In dem Prozeß gegen den Restaurateur Kohlhammer in Singen, der unter der Anklage, den bekannten Drohbrieff an den Stadtpfarrer Ruf-Singen geschrieben zu haben, heute vor der hiesigen Strafkammer verhandelt wurde, wird das Urteil am 16. Mai, vormittags 1/2 10 Uhr verkündet. Die heutige Verhandlung füllte den ganzen Tag aus.

#### Deutsches Reich.

Braunschweig, 9. Mai. Heute nachmittag wurde im Dom die Taufe des Erbprinzen vollzogen. Um 6 Uhr begaben sich die Fürstlichkeiten mit Gefolge und dem Hausdienst durch den Verbindungsgang der Burg Dankwarderode in den Dom und durch die Länge des Doms am Grabmal Heinrichs des Löwen vorbei, auf den hohen Chor. Nachdem die Fürstlichkeiten die Plätze eingenommen hatten, wurde der Täufling aus der Burg in den Dom getragen, wo er von der Oberhofmeisterin v. d. Busche-Streithorst, der Prinzessin Olga und von dieser dem Kaiser übergeben wurde. Die feierliche Taufhandlung vollzog der Hof- und Domprediger Dr. v. Schwarz. Er hatte seiner Predigt die Worte Moses 1, 12, 2 zugrunde gelegt: „Ich will Dich segnen, und Du sollst ein Segen sein!“ Während des Taufaktes wurde der Täufling von der Herzogin Ernst August gehalten. Er erhielt folgende Namen: Ernst, August, Georg, Wilhelm, Christian, Ludwig, Franz, Josef, Nikolaus. Nach der Taufe fand in der Burg Dankwarderode eine Gratulationscour statt. Heute abend wurde dem Kaiser und dem Herzogspaar nach vorangegangener Fackelzug eine Serenade auf dem Schloßhof dargebracht. Nach dem Vortrag zweier Lieder hielt Stadtrat v. Franckenberg eine Ansprache, die mit einem Hoch auf das Kaiser- und das Herzogspaar schloß, das lebhaften Widerhall fand. Gegen 7 Uhr erfolgte die Rückkehr nach dem Schloß.

\* Braunschweig, 11. Mai. Der Kaiser und die Kaiserin, das Prinzenpaar August Wilhelm, Prinz Oskar und Prinz Waldemar haben gestern nach herzlicher Verabschiedung vom Herzogspaar Braunschweig verlassen. Die Kaiserin begab sich um 10 Uhr nach Station Wildpark, der Kaiser reiste um 10,10 Uhr nach Meß ab.

\* Berlin, 11. Mai. Nach längerer Krankheit ist die Gemahlin des Reichskanzlers Frau v. Bethmann Hollweg heute früh verschieden.

und ehrgeizig, und die Macht, welche der Reichtum verleiht, schäme ich über alles. Ihr müßt versuchen, mich trotz meiner Schwächen zu lieben, so viel ihr könnt — mir zu predigen, wäre ganz vergebens.“

„Armer Rudolf,“ sagte Frau Donovan sanft, „es wäre besser für ihn, wenn er Dich nie gesehen hätte. Gott gebe, Miriam, daß Deine Grausamkeit gegen ihn Dich nicht fürs Leben unglücklich macht.“

„Davor ist mir nicht bange, Mama. Es tut mir ja leid um Rudolf, und ich schäme mich meines Wortbruches, aber — die Blumen verlangen nach Licht und Sonnenschein. Hört mich an: Ich werde nicht sogleich an Rudolf schreiben, erst wenn wir uns im Mai in London treffen, soll er alles erfahren. Aber ich warne euch: der Tag, an dem ihr dem Onkel mein Geheimnis verrätet und mich seiner Gunst beraubt, wird der letzte meines Lebens sein!“

„Miriam!“ rief Frau Donovan entrüstet, „verjünde Dich nicht! Ich mißbillige entschieden Dein geplantes Verhalten gegen Rudolf,“ fuhr sie mit ungewohnter Energie fort. „Wenn Du wirklich entschlossen bist, Dein Wort zu brechen, so ist es Deine Pflicht, ihm dies sogleich zu sagen.“

Berlin, 9. Mai. Die Bemühungen der Charlottenburger Kriminalpolizei, der Täter habhaft zu werden, die in der Nacht vom 10. zum 11. März das Kaiser Friedrich-Denkmal mit Anilinfarbe besudelten und mit der Aufschrift „rote Woche“ versehen, sind von Erfolg begleitet. Als der Tat dringend verdächtig sind heute 5 Personen verhaftet worden, darunter ein Schankwirt, in dessen Lokal der Plan ausgeklügelt worden war. Die Besudelung des Denkmals soll ein Schloffer Linke vorgenommen haben, während seine drei mit ihm verhafteten Genossen ihm behilflich gewesen sind. Die Verhafteten haben der Polizei gegenüber bereits ein Geständnis abgelegt, worauf sie dem Untersuchungsrichter vorgeführt wurden. Auf die Ergreifung der Täter war seinerzeit eine Belohnung von 1000 Mk. ausgesetzt worden.

Hamburg, 9. Mai. Die Polizei hat eine Kontoristin verhaftet. Diese hatte sich von einer Werft einen Teilplan eines Kriegsschiffes zu verschaffen gewünscht und an ein französisches Nachrichtenbureau verkauft. Außerdem hat sie eine Frau zu bestimmen versucht, ihr weiteres Material zu gleichem Zweck zu verschaffen. Die Verhaftete wurde heute nach Leipzig übergeführt, wo die Verhandlung wegen Landesverrats noch im Laufe des Monats stattfinden wird.

#### Frankreich.

\* Paris, 11. Mai. Nach den Ergebnissen der beiden Wahlgänge wird die neue Kammer ungefähr folgendermaßen zusammengesetzt sein: 192 geeinigte Radikale und sozialistisch-Radikale, 101 geeinigte Sozialisten, 22 sozialistische Republikaner von der Richtung Augagneur, 31 links-Radikale, 35 Mitglieder der demokratischen Linken, 77 Mitglieder des Verbandes der Linken, 61 gemäßigtere Republikaner, 38 Mitglieder der katholischen Action libérale, 27 Royalisten und Bonapartisten und 12 Wilde. Die geeinigten Sozialisten haben in den beiden Wahlgängen zusammen 33 Mandate gewonnen, die geeinigten Radikalen und sozialistisch-Radikalen verloren 13 Mandate, die Republikaner und unabhängigen Sozialisten verloren 5 Mandate, der Verband der Linken gewann zwei, die gemäßigten Republikaner verloren zehn, die Action libérale verlor ein Mandat, die Rechte gewinnt ein Mandat.

Paris, 11. Mai. Nach einer beim Ministerium des Auswärtigen eingetroffenen Depesche des Befehlshabers des französischen Expeditionskorps nach Taza, sind die französischen Truppen gestern mittag in Taza eingerückt. Die Franzosen hatten 4 Tote und 13 Verwundete. Die Verluste des Feindes, die sehr groß sind, sind schwer festzustellen. — Als die Nachricht von der Einnahme von Taza verkündigt wurde, kam es zu stürmischen patriotischen Kundgebungen.

„Ich halte es für unklug, Mama,“ versetzte Miriam kühl. „Er könnte sich dadurch bestimmen lassen, seine Arbeit aufzugeben und Lord Rortons Gunst zu versichern. Es ist auch besser, wenn ich persönlich mit ihm spreche; er sieht dann gleich, daß ich meine, was ich sage. Vergiß meine Warnung nicht, Mama.“

Mit diesen Worten verließ sie das Zimmer, Mutter und Schwester in größter Besorgnis zurücklassend. Frau Donovan machte keinen Versuch, Alara zu trösten, die, das Gesicht in beiden Händen verborgen, leidenschaftlich schluchzte.

„Ich fühle mich fast versucht, den Himmel zu fragen, was ich getan habe, um ein solches Kind zu verdienen,“ rief sie verzweiflungsvoll, „ein Kind ohne Herz — ganz ohne Herz! Ich bin nachgiebig gegen sie gewesen; es hätte der strengen Leitung meines Mannes bedurft, um die stolze Natur zu zügeln.“

Alara erwiderte nichts. Ihr Schmerz war zu tief für Worte. So lange sie Rudolf glücklich gewußt, war es ihr nicht schwer geworden, ihre eigene Liebe zu unterdrücken — aber all dies war nun anders geworden. Sie wußte, daß namenloses Weh ihm bevorstand, daß ihn ein Schlag treffen würde, der ihm alle Energie, alle Lebensfreude rauben mußte, und

#### Italien.

\* Catania, 9. Mai. Ein Erdbeben von mehreren Sekunden Dauer hat gestern abend große Unruhe verursacht. Fast sämtliche Häuser der Gemeinde Acireale wurden unbewohnbar gemacht. Der Erdstoß wurde in den Ortschaften Linguaglossa, Viagrande, Biancavilla und Pelpasso, insbesondere in der Nähe von Mangano verspürt. Ein von Acireale nach Mangano fahrender Zug mußte anhalten, da die Bahnstrecke infolge des Erdbebens in einer Ausdehnung von 700 m beschädigt war.

\* Catania, 10. Mai. Nach den bisher aus dem Erdbebengebiet vorliegenden authentischen Meldungen verwandelte das Erdbeben die Ortschaften Linera, Zerbati, Passapomo und Pennisi in Trümmerhaufen. In den Ortschaften Santa Venerina, Santa Maria Ammalati, Guardia und Bongiaro wurde großer Schaden angerichtet. Aus den Trümmern von Linera sind 42 Leichen geborgen worden. Die Zahl der noch Versütteten wird auf 60 angegeben. In Bongiaro und Passapomo wurden 8 Leichen gefunden. 2 Personen werden noch vermißt, 20 sind verletzt. In Mortara ist eine Person ungelungen, in Guardia wurden 3 verletzt. Im Krankenhaus von Acireale fanden 72 Verletzte Aufnahme, im Krankenhaus von Catania 13, im Krankenhaus von Giarre 2 Verletzte, abgesehen von einer großen Anzahl Verletzter, die nach Anlegung von Rotverbänden wieder entlassen werden konnten.

\* Catania, 10. Mai. Die Arbeiten zur Bergung der Toten unter den Trümmern von Linera, Bongiaro und Passapomo werden fortgesetzt. Die Soldaten zeigen große Selbstverleugnung. Bisher sind 60 Leichen geborgen worden. Es wird als sicher angenommen, daß sich noch mehr unter den eingestürzten Häusern befinden. Die überlebende Bevölkerung, ohne Obdach und Lebensmittel, drängt sich um die Feldklüben. Der Präfekt schickt weiter Felte nach Linera, wo kein Haus stehen geblieben ist. Die Landbevölkerung kampiert in den Weinbergen.

\* Rom, 10. Mai. Der König stiftete zugunsten der beim Erdbeben in Acireale Verunglückten 100 000 Lire.

\* Rom, 11. Mai. Gestern abend fand in Randazzo, am Fuße des Aetna, wieder ein starker Erdstoß statt, der von unterirdischem Donner begleitet war. Die Bevölkerung ist von neuer Panik erfaßt.

#### Bereins-Nachrichten.

H. Durlach, 11. Mai. An dem am Sonntag den 3. Mai in Baden-Baden stattgefundenen großen Amateur-Athleten-Wettstreit, veranstaltet vom Athleten-Club Hercules Baden-Baden, hat sich auch der hiesige

ihr Herz blutete vor unsäglichem Mitleid mit dem getäuschten Mann. Gleich ihrer Mutter mußte sie sich große Gewalt antun, um Miriams Geheimnis nicht zu verraten. Sie ahnten beide nicht, daß diese ihren Onkel ohne Strupel besogen, seine offene Frage, ob ihr Herz noch frei sei, mit einem kühnen „Ja“ beantwortet hatte, und fühlten sich tief bedrückt, zu solcher Unaufrichtigkeit verurteilt zu sein. Aber die Angst, Miriam könnte ihre entsetzliche Drohung wahr machen, wenn sie ihre liebsten Pläne durchkreuzt sähe, legte ihnen gebieterisch Schweigen auf.

(Fortsetzung folgt.)

#### Berschiedenes.

— Prinz Heinrich von Preußen wohnte in London als Vertreter des Kaisers den Trauerfeierlichkeiten für den verstorbenen Herzog von Argyll bei.

— Im Alter von 60 Jahren ist in Baden-Baden der bekannte Bildhauer Professor Johannes Pfuhl gestorben. Er hat eine ganze Reihe von Denkmälern geschaffen, so u. a. das Kaiserdenkmal im Kuppelhof des Reichstags und die Büsten von Bietzen und Blücher in der Berliner Ruhmeshalle.

1. Kraft-Sport-Verein mit einer Anzahl seiner Mitglieder beteiligt und konnte trotz der starken Konkurrenz schöne Erfolge erringen, dies beweisen nachstehende Resultate: Im Stemmen Schwergewicht errang Karl Welte den 1., Aug. Dreher den 2. und Otto Gröninger den 5. Preis. Mittelgewicht: Hermann Morlock den 1. Preis. Leichtgewicht: Fritz Kühner den 2., Anton Kuffbaum den 9. Preis. Jünglingsriege: Heinrich Kühner den 2., Wilhelm Hummel den 3., Hermann Walther den 4. Preis. Im Ringen Schwergewicht: Karl Welte den 1., Otto Gröninger den 3. Preis. Mittelgewicht: Gustav Meier den 2. Preis. Leichtgewicht: Johann Reising den 8., Fritz Kühner den 10. Preis. Jünglingsriege: Heinrich Kühner den 4. Preis. Steinstößen: Hermann Morlock den 1. Preis. Bei den Musterriegenarbeiten, an denen sich 6 Riegen beteiligten, errang die Riege des Vereins unter Leitung des Riegenführers

Herrn Samuel Sauter den 2. Preis. Alles in allem kann der Verein mit diesen Erfolgen zufrieden sein und ist dies ein Beweis, daß derselbe mit an der Spitze der deutschen Athleten-Vereine steht. Wir gratulieren den Siegern und wünschen dem Verein ein ferneres Blühen und Gedeihen. Heil Heil!

**Ein Versuch überzeugt.** Wenn Säuglinge und Kinder im ersten Lebensalter trotz sorgfältigster und liebevollster Pflege nicht recht in der Ernährung vorwärts kommen, so empfiehlt sich unter allen Umständen ein Versuch mit Nestlé's Kindermehl. Bei Magen- und Darmstörungen, die infolge Verabreichung schwerverdaulicher Kuhmilch oder nicht geeigneter Nährmittel entstanden sind, wirkt Nestlé häufig in kürzester Zeit geradezu Wunder. Für einen Versuch sendet eine Probepackung gratis und franco Nestlé's Kindermehl G. m. b. H. Berlin W 57.

**Sommersprossen — weg!**  
Lebensgefährten teile unentgeltlich mit, auf welche einfach Weise ich meine Sommersprossen gänzlich beseitigte. Frau Ellsab. Ehrlich, Frankfurt a. M. 247, Schließl. 47



**Rotti Saucen**  
10erlei Würfel à 10 Pfg.  
Das neue, praktische Kochhilfsmittel!  
Im Moment ohne jede Zutaten delikate Saucen beliebiger Art!  
Famose Gerichte auch ohne Fleisch!  
Wichtig: Vorkaufstellen-Nachweis durch die einzig. Erfinder: Rotti G. m. b. H., München.

**Bauarbeitenvergebung**

Nachverzeichnete Bauunterhaltungsarbeiten im evgl. Pfarrhaus in Söllingen sollen im Wege des öffentlichen Angebotes vergeben werden:

|                 |         |
|-----------------|---------|
| Maurerarbeit    | 1210.67 |
| Schreinerarbeit | 640.59  |
| Blechnarbeit    | 222.—   |
| Tüncherarbeit   | 222.07  |
| Tapezierarbeit  | 75.—    |

Voranschlagsansätze und Bedingungen liegen auf dem Rathause in Söllingen zur Einsicht auf, wofür auch die schriftlichen Angebote bis zum 18. d. Mts., abends 6 Uhr, entgegen genommen werden.

Karlsruhe den 9. Mai 1914.  
Evgl. Kirchenbauinspektion.

**Marktpreise.**

|  |      |
|--|------|
| 1 kg Schweineschmalz                     | 1.—  |
| Futter                                   | 1.40 |
| 10 Stück Eier                            | 0.85 |
| 20 Liter Kartoffeln                      | 1.40 |
| 50 kg Gett                               | 3.60 |
| 50 kg Roggenstroh                        | 2.75 |
| 50 kg sonst. Stroh                       | 2.25 |
| 4 Stk Buchenholz (vor das Haus gebracht) | 50.— |
| 4 Stk Eichenholz                         | 40.— |
| 4 Stk Eichenholz                         | 40.— |

Durlach, 9. Mai 1914.  
Das Bürgermeisterrat.

**Gröningen.**

**Zwangs-Versteigerung.**

Dienstag den 12. Mai 1914, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Gröningen am Rathause gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:  
1 Selbstbinderpresse, 1 Kuh und 20 Htr. Kartoffeln.  
Durlach, 7. Mai 1914  
Eisengrein,  
Gerichtsvollzieher.

**Weingarten.**

**Zwangs-Versteigerung.**

Mittwoch den 13. ds. Mts., vormittags 9 Uhr, werde ich in Weingarten beim Rathaus gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:  
Etwa 165 m versch. Damenkleiderstoffe, Kragen, 3 kleine Fässer, 1 Läuferfleisch, 1 Schreibpult, 1 Wascheige, 1 Sofa, 1 Violine, 1 Chiffonier, 1 Vertiko, etwa 80 Flaschen Medizinalkwein und sonst verschiedenes.  
Durlach, 11. Mai 1914.  
Paier,  
Gerichtsvollzieher.

**Möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten**

Seboldstraße 7, 2. St. v.

Moltkestr. 8 ist schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Bad u., auf 1. Juli zu vermieten. Näheres parterre rechts.

**Klee-Versteigerung.**

Die Stadt Durlach läßt am Freitag den 15. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr, das Klee-Ertragnis der städt. Grundstücke und das Heu- und Dehmdgrasertragnis des ehemal. Trautwein'schen Geländes, der ehemal. Dampfziegelei u. öffentlich versteigern. Zusammenkunft an der Obermühle. Durlach den 9. Mai 1914.  
Der Gemeinderat.

**Granitrandsteinlieferung.**

Die Lieferung von ca. 2500 ldm geraden Granitrandsteinen, ca. 250 ldm Bogenrandsteinen, sowie der erforderlichen Toreinfahrtsteine für die Friedrich-, Leopold- und Sophienstraße soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Schriftliche Angebote sind bis spätestens Samstag den 16. Mai, 10 Uhr vormittags, auf unserem Büro abzugeben, wofür die Bedingungen und Zeichnungen zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare unentgeltlich abgegeben werden. Durlach den 7. Mai 1914.  
Baufachamt:  
L. Haub.

**Bekanntmachung.**

In der Stadt Durlach werden die Haltestellen „Wasserwerk“ Ecke Ettlingerstraße und „Blumenstraße“ (Gasthof zur Blume) mit Wirkung vom 11. d. Mts. aufgehoben. Karlsruhe den 9. Mai 1914.  
Städtisches Straßenbahnamt.



**ZAPF'S Most-Ersatz**  
In Flaschen die Portion zu 100 Liter M. 2.40  
per Nachnahme, Anweisung gratis.  
Beste Ersatz für Apfelwein.  
Gesund, süßig u. einfach herzustellen.  
Wer probt, lobt!  
Erste Zeller Mostersatz-Fabrik, A. Zapf, Zell-Hammersbach-Baden.

**Wohnungsgesuch per 1. Okt**

Von einer alleinstehenden Frau wird eine 2-3-Zimmerwohnung mit Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, in nur gutem Hause in sonniger freier Lage zu mieten gesucht; auch würde eine größere Wohnung mit kleiner Familie teilen event. Mitbewohnerin von Einfamilienhaus (Villa). Angebote unter H. 203 an die Exp.

**Foxterrier-Küdin,**

11 Monate alt, echter Stumper, guter Mattenfänger, wachsam, stubenrein, mit Ehrenpreis prämiierter Abstammung, billig zu verkaufen. Heinrich Schneider, Baderstraße 5.

Per 1. Juli zu vermieten: Schöne 2-Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Speicher Seboldstraße 20, 4 Stock. Näheres bei A. Penzler, Lammstr. 23.

**Welcher Foxterrier**

ist entlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben. Schuhgeschäft Schwarz. Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren wurde gestern abend ein Portemonnaie mit Inhalt von Wolsartsweyer durch Aue nach Durlach Lindenstraße. Abzugeben gegen Belohnung. Lindenstraße 19, 2. St. 1.

Luisenstraße 8 ist im Hinterhaus eine neu hergerichtete 2-Zimmer-Wohnung mit Glasabschluss und allem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst im Laden oder Blumenstr. 13.

**Pünktliche Putz- u. Waschfrau**

geht

Dürnbachstraße 36. Ein anständiger Arbeiter kann Kost und Wohnung erhalten. Lammstraße 30.

**Ziegen,**

eigene Zucht, unter 4 die Wahl, zu verkaufen. Karl Siegrist, Brunnenstr. 111, Weingarten.

**Bodenlacke**

in allen Farben, 45 Pfg. per Pfund von 45 an. Adler-Drogerie Aug. Peter.

**Hund-Verkauf.**

Wachsame Hofhund, stark, mittelgroß, zwei Jahre alt, billig zu verkaufen bei E. Silber, Turmbergstraße 4.

**Klee,**

1/2 Morgen nahe der Schlachthausstraße 14 I.

**Ein Haufen Düng**

ist zu verkaufen Hauptstraße 68.

Kinderwagen, gut erhalten, billig zu verkaufen Schlachthausstraße 14 I.



**Schuhputz Nigrin**  
gibt wasserbeständigen Hochglanz

**Ein gut erhaltenes Fahrrad**

billig zu verkaufen Lammstraße 16, 2. St.

Transport-3-Räder mit Brücke oder Kasten, Invalidenräder mit Hand- oder Fußbetrieb, Krankenfahrstühle zum Schieben. Neue und gebrauchte auf Lager. Teilzahlung gestattet. C. Zöll, Zünzgen, Georgenstraße 142.

**Tüchtiger Zimmermann**

gesucht

Baubüro Pfünzstraße 8. Ein gut erhaltenes Bett ist wegen Umzugs billig zu verkaufen Lammstraße 23, 3. St.

Eine gute jährige Saanenziege ist zu verkaufen Pfünzstraße 90.

## Zitherbund „Edelweiß“ Durlach.

gegr. 1905. Dir. ig. H. Weisinger, Karlsruhe  
Lokal Stadt Durlach.

Wir beabsichtigen bei genügender Beteiligung zur Hebung des Zitherspiels und zur Einführung der **Konzertzither** in weiteren Kreisen einen **unentgeltlichen Unterrichtskurs** zu eröffnen, an dem sich Damen und Herren jeden Standes beteiligen können.

Die Leitung des Kursus untersteht einem tüchtigen und bewährten Fachmann und bürgt für regelrechte Erlernung.

Für weiteren Auskunft sind wir gerne bereit und sind g. fl. Anmeldungen zu richten an Herrn Franz Nicher, Luisenstr. 2, part. und Herrn Karl Emmerling, Moltkestr. 26. **Der Vorstand.**



**Photograph  
Apparate u.  
Bedarfsartikel**  
kaufen Sie  
niemals besser  
als in der  
**Blumen-  
Drogerie**  
Durlach  
Hauptstraße 4  
einzigstes fach-  
männlich ge-  
leitetes Spezial-  
geschäft am Plage.

## Dritter Haupttreffer

ferner 1 Arbeitspferd, 2 Kabinen, 1 Hausuhr und viele kleinere Gewinne der Maimarktlotterie kamen an m. werte Kundschaft u. werden auch sofort ausbezahlt. Kommen zum Zug: Coburger à 3.—, Darmstädter, Seminar u. Offenburgerlose à 1.—, 11 St. 10.—, sowie andere genehmigte Sorten.

**Carl Götz**  
Hebelstraße 11/15, Karlsruhe.

## Todsicher!

wirkt **Dr. Busch's** extra starkes **Mottenpulver.**  
Angenehm im Geruch! Unübertroffene Wirkung!  
Großes Paket 20 S.

**Adlerdrogerie A. Peter.**

**Zuchtsarren,**  
15 Monate alt, zu verkaufen  
**Grödingen, Mittelstraße 12.**

## Billige Vertikows.

Mehrere selbstgefertigte, fein polierte moderne **Vertikows**, prima Arbeit, gebe ich, um damit zu räumen, zu dem außerordentlich billigen Preis von **Mk. 50.—** und **Mk. 53.—** das Stück ab.

**Johann Sauter,**  
Auerstraße 48.

Frau M. Georgi, Wörz, schreibt: Das Ausheilen meiner Flechte

## am Bein

habe ich nur Ihrer **Obermeyer's** **Meditinal-Serba-Seife** zu verdanken. **Serba-Seife** à Stk 50 Pf., 30% **verhärtetes Präparat** Part 1.—, 3. h. i. d. Apotheken, sowie in der **Adler-Drogerie August Peter.**

Wer leiht einem anständigen Arbeiter **80 Mk.** auf 14tägige Abzahlung gegen Sicherheit. Off. unt. Nr. 220 an die Expedition d. Bl.



Alle Magen- und Darmleidende, Zuckerfranke, Blutarmer usw., essen, um zu gesunden, das echte Kaffeler

## Simonsbrot,

versehen mit Streifband und schwarz-weiß-roter Schutzmarke  
Stets echt und frisch zu haben bei  
**Doktor Gorenflo, Durlach.**

## Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Mache die verehrl. Einwohnerschaft von hier und Umgegend aufmerksam, daß ich hier ein

## Haus Schuhgeschäft

eröffnet habe.  
Es wird mein Bestreben sein, daß ich meine Kundschaft aufs beste bediene, da ich die Schuhe selbst herstelle.

Um geneigtes Wohlwollen meinem Unternehmen gegenüber bittend, zeichnet

**Georg Müller, Haus Schuhgeschäft,**  
Herrenstraße 2.

**Der erste Versuch!**  
den Sie mit meinem **Bathett-Wachs** machen, befriedigt Sie so, daß Sie ständig treuer Kunde bleiben werden.  
Unübertroffene Qualität I Dose 50, 90 u. 1.75.  
Qualität II 40, 70 u. 1.30  
Ferner empfehle **Crine**, flüssige, nach wischbare Bohnermasse, Fl. 1.—, 1.50 und 2.50.

**Adler-Drogerie Aug. Peter, Hauptstr. 16.**

**Achtung!** Ich stelle 1 deutschen Riesen-Scheck-Kammler, 11 Mon. alt, 1. Pr. 88 P., und 1 französ. Kammler, 10 Mon. alt, Ehr.-Pr. 90 P. zum Decken zur Verfügung, pro Has 50 S. Auch habe ich 20 junge Hasen zu verkaufen.  
**A. Modery, Herrenstr. 16, Hth., 2. St.**  
Dasselbst wird ein **Klebstück** angekauft.

## Eil! Eil!

### I. Grosse Karlsruher Geld-Lotterie

z. Erbauung eines Seminars für Haushaltungs-Lehrerinnen  
Ziehung garantiert 23 Mai  
1713 Geldgewinne ohne Abzug

**19 000 M.**  
Hauptgewinn bar Geld

**10 000 M.**

**51. Offenburger Lott.**  
Ziehung garantiert 4. Juni  
Gesamtw. d. Gew.

**30 000 M.**

14 Gewinne  
**15 000 M.**

586 Gewinne  
**15 000 M.**

Lose je 1 M., 11 Lose 10 M., Porto u. Liste je 25 S.  
empfehlen Lotterio-Unternehmer

**J. Stürmer**  
Straßburg i. E., Langestr. 107  
Filiale Kohl a. Rh., Hauptstr. 47

## Rebschwefel Kupfervitriol

billigt in der **Adler-Drogerie Aug. Peter.**

**Biege mit Jungen** zu verkaufen  
**Ettlingerstraße 36.**

**Guterhaltenes Fahrrad** mit Freilauf, billig zu verkaufen  
**Ettlingerstraße 34.**

## Futterartikel!

Hierin habe vorteilhafte Preise bei guten Qualitäten zu bieten.

### Für Hunde:

|             |                          |
|-------------|--------------------------|
| Hundereis   | 10 Pfd. 100 Pfd.         |
| Hundekuchen | 1.40 12.50<br>2.10 18.50 |

### Als Tauben- und Hühnerfutter:

|                   |                    |
|-------------------|--------------------|
| gem. Taubenfutter | 10 Pfd. 100 Pfd.   |
| gem. Hühnerfutter | 95 9.50<br>90 8.50 |
| Kleinweizen       | 85 7.90            |
| Linjen            | 1.45 13.90         |
| Gerste            | 95 9.—             |
| Welshorn          | 90 8.75            |
| schwerer Weizen   | 1.30 12.50         |
| Welshornschrot    | 95 9.—             |
| Rüdenfutter       | 1.90 18.—          |
| gesch. Hirsen     | 1.50 14.50         |
| Fleischfutturmehl | 1.20 11.—          |

ferner:

|                   |            |
|-------------------|------------|
| feine Mele        | 75 6.—     |
| Futturmehl        | 90 7.50    |
| billiges Brotmehl | 1.30 12.—  |
| Reintuchmehl      | 1.10 9.75  |
| Reinsamenmehl     | 1.90 18.50 |

Als Beifutter empfehle **Knochenmehl, Brodmanns Futterkalk**

**Urfenga**  
letzteres sehr zu empfehlen für kranke Tiere.

## Luger u. Filialen.

## Alte Residenz.

Morgen Dienstag:  
**Großes Schlachtfest.**  
**A. Kilb.**

## Milchgeschäft

zu kaufen gesucht bei guter Bezahlung. Offerten unter Nr. 217 an die Expedition dieses Blattes.

Für jede Jahreszeit geeignet!



gewonnen aus dem hochbewerteten **Paraná-Tee** (brasilianischer Tee)  
Anregend, erquickend, naturrein, ohne Alkohol.

Eingeführt bei der Kaiserlichen Marine, Offizier-Kasinos, Sanatorien usw.

Kleinode für jeden Haushalt und Familienlich.

Zugelassen auf der Ausstellung für Gesundheitspflege Stuttgart (Mai-Oktober 1914).

Deutsche Matte-Industrie, G. m. b. H., Köstritz.

**Simon Scheu, Durlach,**  
Lammstraße 2, Tel. 235.

Wiederverkäufer gesucht.

## Verblasste Stoffe kann jeder leicht billig selbst färben

mit den echten **BRAUN'SCHEN FARBEN**  
für Hausgebrauch: Stollfarben, Gardinenfarben, Blusenfarben.  
Man beachte auf den Päckchen nebensteh. abgebild. Schutzmarke: Schlette mit Krone u. fordere in Drogeriehandl., Apotheken ausdrücklich: Brauns'sche Farben.

Eine schöne 3-Zimmerwohnung mit oder ohne Mansarde und Anteil an der Waschküche und Trockenschopf u. reichlichem Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Weingarterstr. 16, 1. St.**

## 4 Aushilfskellnerinnen

für Sonntag und Montag gesucht.  
**Brauerei Genter, Adlerstr. 17.**

## Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

1. Mai: **Erta Henriette Helene, Bat. Karl Leopold Escherich, Dr. med. u. Dr. phil., Professor.**

3. " **Artur Alfred, Bat. Adam Martin, Schlosser.**

4. " **Hans, Bat. Jakob Hoch, Maschinenformer.**

4. " **Elisabeth Anna Maria, Bat. Alfred Ludwig Reebstein, Diplom.-Ingenieur, Reg.-Baumeister.**

Geschliebung:

5. Mai: **Georg Christof Grueff (Gruew), Student von Klisura, Amtsbezirk Philippopol (Bulgarien), und die geschied. Wilhelmine Christine Magdalena Dahn geb. Schindel von Durlach.**

Gestorben:

5. Mai: **Friedrich Barthlott, Schuhmachermeister, Ehemann, 71 1/2 Jahre alt.**

**Voransichtliche Bitterung am 12. Mai.**  
Begehrende Bewollung; bei Auflären Nachtragsgefahr, untertags etwas wärmer